

Selbständigkeit bauen – ein Tätigkeitsfeld der Ergotherapie!

Schwellen, Stufen, glatte und spiegelnde Oberflächen, blendende oder fehlende Lichtquellen und viele andere Bauelemente können die Selbständigkeit älterer Menschen stark beeinträchtigen und stellen eine grosse Gefahrenquelle dar. Hier ist die Frage zu stellen, wieweit jemand behindert ist oder nicht eher durch eine nicht altersgerechte – oder besser: menschengerechte – bauliche Umwelt behindert wird in seinem Streben, aktiv und selbstbewusst älter zu werden.

Der Einsatz von Hilfsmitteln ist Ergotherapeutinnen bekannt. Viele Betroffene und Therapeutinnen sehen aber die Wohnung und die bauliche Umwelt als gegeben an. Dabei können Hindernisse und Gefahrenstellen oft mit einem relativ geringen Aufwand entfernt werden. Bauliche Anpassungen in der Wohnung, im Treppenhaus und im Aussenraum sind ein wirksames Mittel, unnötige Einschränkungen der Selbständigkeit zu minimieren.

Studien aus Deutschland zeigen, dass durch Wohnungsanpassungsmassnahmen die Selbständigkeit optimiert, die Unfallgefahr reduziert und ein Heimeintritt hinausgezögert werden kann. Bei jährlichen Heimkosten von 5,9 Milliarden Franken in der Schweiz (2002) könnten durch spätere Heimeintritte Millionenbeträge eingespart werden.

Eine Wohnungsanpassung ist jedoch eine anspruchsvolle Aufgabe, die durch ausgewiesene Fachleute ausgeführt werden muss, wenn sie erfolgreich sein soll. Es sind therapeutisches Wissen, Kenntnisse über Krankheitsverläufe, Einfühlungsvermögen, handwerkliches Geschick, Improvisationstalent und ein analytischer Einblick in die Aktivitäten des täglichen Lebens gefragt. Keine andere Berufsgruppe bringt das nötige Rüstzeug so umfassend mit wie die Ergotherapeutinnen. In Zusammenarbeit mit Baufachleuten können sie Lösungen schaffen, die therapeutischen, ergonomischen und individuellen Anforderungen genügen.

Die Wohnungsanpassung ist ein Einsatzgebiet, dessen individueller und volkswirtschaftlicher Nutzen sich auch für Aussenstehende leicht und bildhaft erschliesst. Sie gibt der Berufsgruppe, die sich hier profiliert, starke berufspolitische Argumente, Anerkennung und Aufmerksamkeit.

Felix Bohn

*Dipl. Ergotherapeut HF, dipl. Architekt ETH, zert. Gerontologe INAG
bohn@altersgerecht.info*

Weiterführende Literatur:

- Felix Bohn, Ratgeber „Wohnungsanpassungen bei behinderten und älteren Menschen“, Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, 044 299 97 97
- Artikel „Die Rolle der Ergotherapie in der Wohnberatung“, Handlauf Nr. 6/2000 (als PDF auf www.altersgerecht.info unter „Aktuell“)